

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 15

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

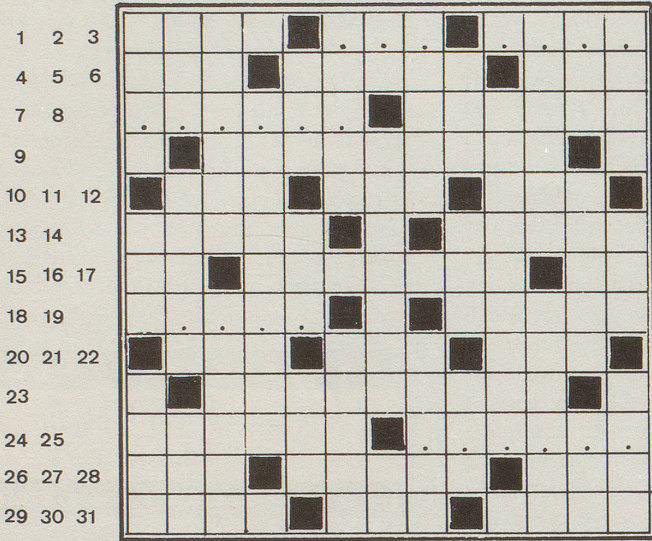
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 15

1	4	7	9	10	13	15	18	20	23	24	26	29
2	5	8		11	14	16	19	21		25	27	30
3	6			12		17		22			28	31



WV

... wird nichtssagend.

Waagrecht: 1 der Fuchs hat ihm fabelhaft den Käse abgeluchst; 2 ???; 3 ???; 4 Insel im Genfer See; 5 aus ihm tranken die Toten Vergessenheit; 6 fühlt sich entsprechend wohl im Stall; 7 ?????; 8 Hochzeit für Hasen und Hühner; 9 liegt hoch oben am Gotthardweg; 10 die zurückschauende Lea; 11 fließt zum Meta in Kolumbien; 12 gedeiht auf Frankreichs Äckern; 13 griechisch-römische Schicksalsgöttin; 14 Kindchen für das Kleinkind (Mundart); 15 auch so zeigen sich die Appenzeller; 16 tempelreiches Touristenziel in Südostasien; 17 Fürwort; 18 ?????; 19 so bewundern Engländer das Königshaus; 20 Knecht bei Albert Bitzium; 21 oft etwas störrischer welscher Kumpan; 22 von dort weht oft ein kalter Wind; 23 kleiner Vertreter der Rachenblütler (au=1 Buchstabe); 24 ehrsame Tätigkeit oder ihr Produkt; 25 ?????; 26 gehört zur Reihe der UNO-Generalsekretäre; 27 französischer Bischofssitz nahe dem Pont du Gard; 28 steckt im griechischen Alphabet; 29 Königsberger Kritiker der reinen Vernunft; 30 Mass für japanische Längen; 31 klebt nicht nur auf Strassen.

Senkrecht: 1 genießt den Sommer auf der Alp; 2 Tanzschritt für Ballettkünstler; 3 fand einen Impfstoff gegen die Kinderlähmung; 4 der Hans im Orient; 5 Hauptstadt an der Aare; 6 schnelle Maria; 7 dient dem Wüfler und dem Zecher; 8 für wahr nehmen und auch Vertrauen schenken (au=1 Buchstabe); 9 wohl-geschichteter Brennstoff vor dem Haus; 10 junge Offiziere in militärischer Kurzform; 11 Initialen für die organisierte evangelische Arbeitnehmerschaft; 12 kein bestimmter Artikel; 13 hat eine sprichwörtlich schmale Taille; 14 altertümlich und darum teurer als damals; 15 Teil der Etappe; 16 ein Hauch von modischer Eitelkeit; 17 meines Erachtens ein französisches Fürwort; 18 bringt Schweizer Wasser ins Mittelmeer; 19 Birkenverwandter im Ufergehölz; 20 der Osten im Schweizer Westen; 21 bis zu 8 m langer Tierriese; 22 ehemalige französische Geheimorganisation in Algerien; 23 des Schnupfers liebstes Stück; 24 Station am Simplontor; 25 Estland und Lettland liegen an ihren Ufern; 26 fährt für Gesellschaften; 27 er wurde 1919 deutscher Reichspräsident; 28 Abk. für Seite oder Sainte; 29 kleiner Förderwagen im Bergbau, der aber nicht bellt; 30 Landsmann von G.B. Shaw; 31 schillernder Sänger auf Bühnen oder Bäumen.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 14

Wes Brot ich ess', des Lied ich sing'.

Waagrecht: 1 wes, 2 Amden, 3 Ams(el), 4 Iler, 5 Erl, 6 Brot, 7 Essen, 8 Stola, 9 Ster, 10 HGB, 11 bloc, 12 Nel, 13 reuab (Bauer), 14 ich, 15 Er, 16 ueblich, 17 he, 18 ess, 19 des, 20 O-Bein, 21 Vespa, 22 Lied, 23 ich, 24 sing, 25 ADN, 26 Lehar, 27 Ega, 28 Miava, 29 Angel, 30 Puli, 31 uno, 32 Sela, 33 Empfangsalon.

Senkrecht: 1 Wiesner, 2 Lampe, 3 Elster, 4 Oidium, 5 Sesel, 6 Ebenalp, 7 (ra) rer, 8 used, 9 vif, 10 Resi, 11 la, 12 me, 13 HEB, 14 nie, 15 UN, 16 Dragula, 17 Chang, 18 el, 19 Bai, 20 VHA (AHV), 21 os, 22 bcde, 23 ra, 24 BTB, 25 Hess, 26 (Me)nsa, 27 (P)aroli, 28 Spiegel, 29 Moloch, 30 ängelo, 31 Stachel, 32 Galan.

GESUCHT WIRD . . .

Er wurde 1918 in einem europäischen Land geboren, das damals so ländlich, bigott, frömmelnd und kulturell unterentwickelt war, als sei es England oder Amerika um 1890. Der Sohn eines protestantischen Pfarrers kannte von diesem nur ein Erziehungsprinzip: Gott zuliebe sich die Menschen gefügig machen. Dieser Mann habe, so klagt der Sohn später, mit christlicher Selbstgerechtigkeit und faschistischen Erziehungsmethoden das Kind einer erniedrigenden Bestrafung unterworfen, die dessen Willen brechen sollte. Das Einsperren im Kleiderschrank wurde dabei zur Strafe mit der höchsten traumatischen Garantie. Die damals ausgestandenen Ängste verliessen den Künstler sein ganzes verurteiltes und teuflisch reiches Leben nie mehr. 1946 flehte er: «Ich mache jeden Dreck, wenn ich nur Filme machen darf.» Er durfte, blieb aber ausserhalb seines Landes ein Geheimtip, bis er eine beschämende Popularisierung erfuhr, als in der Bundesrepublik eine Vergewaltigungsszene aus dem Film «Die Jungfrauenquelle» dem Zugriff der Zensur zum Opfer fiel. Er filmte und filmte. In seiner Egomanie, seiner narzistischen Schaffenswut hat er kaum seinesgleichen. Als Heiliger verehrt, als Gotteslästerer verketzert, war er immer wieder über die Grenzen seiner Heimat hinaus Anlass demut sinniger Andacht und wutschnaubender Skandale. Sein Werk: Ungezählte Bühnenstücke und achtzig Filme, an denen er als Regisseur oder Drehbuchautor entscheidenden Anteil hat. Nach den «Szenen einer Ehe» floh er 1957, als Steuerbetrüger verdächtigt, vor einer «machtbesessenen Bürokratie» ins Abenteuer der völligen Entwurzelung nach München. Der Film «Fanny und Alexander» aus den frühen achtziger Jahren summiert die meisten Motive und Themen, die sein «Gesamtkunstwerk» beherrschen.

Wie heisst der von seinem inneren Feuer nie verzehrte Kinomagier?
hw

Die Antwort finden Sie auf Seite 49

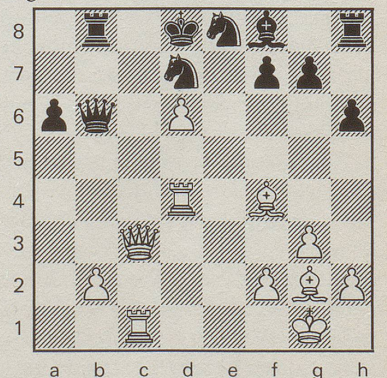
Die letzten Worte . . .

... des Zauberlehrlings: «Ausser Besen nichts gewesen!»

ur



Sie war zwar nur eine von zahlreichen Attraktionen, die im März das Lugano-Open 1989 zu bieten hatte: Maja Tschiburdanidse, 28jährige Damenweltmeisterin aus der Sowjetunion. Und Maja belegte in diesem Klassefeld am Ende auch «nur» Platz 43 unter 184 Teilnehmern im Meisterturnier. Sie sorgte aber gleich zum Auftakt dafür, dass die ausschliesslich männlichen Konkurrenten ihr auch den gebührenden Respekt entgegenbrachten. Der Sieg in der Startrunde gegen den Bundesdeutschen Hans Hoffmann wurde von der Turnierjury am Ende zur besten Partie des ganzen Anlasses erkoren. Abgebildete Stellung hatte sich nach dem 23. Zug von Schwarz ergeben. Die Championesse hatte zuvor eine Leichtfigur gegeben, um den schwarzen König in der ungemütlichen Mitte festzuhalten. Mit Weiss am Zug konnte sie nun auf originelle Art wieder einmal beweisen, dass positionelle Erwägungen im Schach sehr oft wichtiger sind als die rein materielle Seite. Mit einer sechszügigen Kombination gewann sie erzwungenermassen mehr als ihr investiertes Kapital zurück. Was spielte die Damenweltmeisterin?



j.d.

Auflösung auf Seite 49